

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Nachabonnements auf das Frankenberger Nachrichtenblatt

auf die Monate Mai und Juni werden zum Preise von 6 $\frac{1}{2}$ Ngr. noch angenommen in der Expedition desselben, sowie bei allen Postanstalten. — Den geehrten Lesern in Ober- und Niederlichtenau, Auerwalde und Garnsdorf zur Nachricht, daß für diese Ortschaften nunmehr auch die neuerrichtete Post-Expedition auf Bahnhof Oberlichtenau Bestellungen auf dieses Blatt annimmt.

Befanntmachung.

Auf Beschluß des hiesigen Kirchenvorstandes wird in der Parochie Frankenberg demnächst zu Gunsten der Begründung eines evangelisch-lutherischen Kirchenwesens in dem katholischen Ostritz bei Zittau eine Hauscollekte gesammelt werden. In der Stadt wollen eine Anzahl dazu besonders ausgewählter und durch Sammelbogen legitimirter Männer, in den eingepfarrten Dörfern die Herren Kirchenvorsteher, resp. die Herren Lehrer, der Sammlung sich zu unterziehen die Güte haben. Unter Bezugnahme auf die Darstellung der in Ostritz obwaltenden Verhältnisse im N r 46 d. Bl. wird um ebenso reichliche als willige Beisteuern für jene arme Gemeinde zur Linderung nicht ihrer leiblichen, sondern ihrer geistlichen Noth andurch dringend gebeten und zugleich den Gebern wie den Sammlern der beste Dank im Voraus zugesichert.
Frankenberg, den 2. Mai 1872. Für den Kirchenvorstand: Dr. Körner, P. und S.

Gartenverpachtung.

Sieben Gärten auf dem sogenannten Apothekerfelde unmittelbar hinter der Neustadt sollen **Sonnabend, den 4. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr** an Ort und Stelle vergeben werden, wozu Interessenten eingeladen werden.
Frankenberg, am 1. Mai 1872. Der Stadtrath. Melzer, Brgmstr.

Befanntmachung.

Künftigen Freitag und Sonnabend, den 3. und 4. Mai 1872, sind die Amtlocalitäten wegen deren Reinigung geschlossen und werden an diesen Tagen nur die dringendsten Sachen expedirt, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Königliches Gerichtsammt Frankenberg, den 2. Mai 1872. Wiegand. Richtenb.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag, den 6. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr soll im Austrage des Kirchenvorstandes die auf dem alten Friedhof 1854 vollständig massiv erbaute und mit 6 hohen Fenstern und 2 Thüren versehene **Todtenhalle** zum sofortigen Abbruch an den Meistbietenden an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden. Nähere Bedingungen sind in der Wohnung des Unterzeichneten vor dem angelegten Termin zu erfahren.
Frankenberg, den 30. April 1872. Die Deconomische Deputation. B. Cuno, R.-Vorsteher u. R.-Rechnungsf.

Derthliches.

Frankenberg, 1. Mai. Gewitter, welche auch über unsre Gegend zu ziehen drohten, haben am Montag verschiedentlich im oberen Gebirge arg aufgetroffen. So schlug in Falkenberg bei Freiberg der Blitz ein und zündete, und in Herold bei Ehrenfriedersdorf wurde ebenfalls ein Haus durch den Blitzstrahl in Flammen gesetzt und eingestürzt. Von andern Orten wird von heftigen Regengüssen berichtet.

Frankenberg, 2. Mai. Auf seinem in der Gunnersdorfer Aue höchst günstig gelegenen Schießstande hält heute unser Freihandschützenverein sein diesjähriges Eröffnungsschießen ab, zu

dem sich in den ersten Vormittagsstunden bereits Mitglieder der Freihandschützengesellschaften zu Hainichen, Freiberg, Schellenberg und Hohenstein eingefunden haben. Der flotte Schießregen zeigt viele recht tüchtige und sichere Schützen. — In der Nähe unsrer Nachbarstadt Wittweida, auf der Stadtgemeinde gehöriger Flur, hat man kürzlich nicht unbedeutende Thonlager gefunden.



Vom Vesuv.

Ueber den Ausbruch des Vesuv's wird der „D. A. Z.“ unterm 27. April aus Neapel

geschrieben: „Der Ausbruch nahm gestern allmählich so ab, daß die Lavaströme, welche nach allen Seiten vom Berge sich ergossen, stillstanden oder doch nur noch wenig vorrückten, während eine Kruste über ihnen sich bildete. Noch einige Stunden, und die reichen Detschaften am Golf, die durch ihre Korallenarbeiten berühmt sind: Portici, Resina, Torre del Greco, wären zerstört gewesen. Der gewaltige Lavaström, der auf letztgenannte Stadt eindrang, war nicht mehr fünf Kilometer von derselben entfernt, und stündlich rückte er wohl einen Kilometer vor, also ein paar Stunden, und die gewerbreiche Stadt mit mehr denn 20,000 Einwohnern hätte dasselbe Schicksal erlitten, das sie im November 1861

X